

229/2004

Stuttgart, den 27.07.2004

Mappus wird zum Prellbock des Nahverkehrs

Kürzungen der Landesregierung beenden Erfolgsstory der öffentlichen Verkehrsmittel

Seit der Bahnreform hat der öffentliche Nahverkehr im Land einen riesigen Aufschwung erlebt. Mit Bundesmitteln wurde das Angebot im Zugverkehr um 40% ausgebaut, die Fahrgastzahlen stiegen um 30%.

Damit ist es nun vorbei. Auf Anfrage des verkehrspolitischen Sprechers der grünen Landtagsfraktion Boris Palmer teilte die Landesregierung erstmals mit, wie stark sie beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs auf die Bremse treten will: Gegenüber den Jahren 2000-2003 sollen die Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel in den Jahren 2004 bis 2007 fast halbiert werden. Standen im Jahr 2003 noch 320 Millionen Euro zur Verfügung, sollen es 2007 nur noch 159 Millionen Euro sein.

Mit Sparzwängen im Haushalt lässt sich ein so drastischer Einschnitt nicht erklären. Für Palmer ist vielmehr Geldverschwendung und ein einseitige Benachteiligung von Bus und Bahn gegenüber dem Auto die Ursache der Misere: „Ex-Minister Müller hat vor vier Wochen wörtlich erklärt, beim kommunalen Straßenbau könne das Land die

finanziellen Schleusen öffnen, sein Nachfolger verkündet nun die Halbierung der Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel.“

Als Beispiele für die Benachteiligung öffentlicher Verkehrsmittel nannte Palmer Haushaltskürzungen der letzten Zeit und die Novellierung von Zuschussrichtlinien. In den Jahren 2003 und 2004 habe der kommunale Straßenbau lediglich 23 Mio. € durch Haushaltskürzungen eingebüßt, der öffentliche Verkehr hingegen 75 Mio. €. Die Fördersätze für Projekte des öffentlichen Verkehrs seien um bis zu 15% reduziert worden, der Straßenbau bleibe von entsprechenden Kürzungen verschont.

Für Geldverschwendung hält Palmer reichlich fließende Zuschüsse des Landes für nutzlose Prestigeprojekte in den Großstädten des Landes: „In Mannheim wird eine weitgehende sinnlose Linie für ein Eishockeystadion gebaut, in Karlsruhe solle die Innenstadt untertunnelt werden und in Stuttgart will das Land das Vergraben des Bahnhofs bezuschussen. In der Summe sollen für diesen Unfug 500 Millionen Euro fließen – für sinnhafte Projekte bleibt da nichts mehr übrig.“

Auch die Ausreden von Verkehrsminister Stefan Mappus lässt Palmer nicht gelten. Steigende Kosten für den Betrieb des Schienenverkehrs im Land seien eine doppelt unglaubliche Erklärung für den Investitionsstopp: Zum einen werde die Landesregierung nächstes Jahr 10 Millionen Euro beim Betrieb durch Streichung von Zügen einsparen. Zum anderen erhöhe der Bund seine Zahlungen an das Land für den öffentlichen Verkehr von 710 Millionen Euro im Jahr 2004 auf 760 Millionen Euro im Jahr 2007. Palmer: „Der Bund gibt mehr Geld, das Land streicht die Investitionen und den Betrieb zusammen. Minister Mappus erweist sich als Prellbock des Nahverkehrs.“

Mit den nun bekannt gewordenen Zahlen sind die Pläne für den zügigen Ausbau des öffentlichen Verkehrs in vielen Städten und Regionen des Landes Makulatur. Palmer: „Das Land tritt beim Nahverkehr kräftig auf die Bremse. Die Idee, neue Fahrgäste durch neue Angebote zu gewinnen, wird zu den Akten gelegt. Damit verabschiedet sich die Regierung von allen klima- und verkehrspolitischen Zielen. Mit Mappus geht die Fahrt zurück in die Steinzeit der Verkehrspolitik.“

(Anlage: Tabelle)

	Infrastrukturförderung		Schienenfahrzeugförderung		Omnibusse	Summe
Jahr	SPNV	ÖPNV	SPNV	ÖPNV	ÖPNV	
2000	77,20	87,40	24,00	34,70	40,90	264,20
2001	28,00	100,00	57,00	11,00	46,00	242,00
2002	45,00	125,00	80,00	21,00	49,00	320,00
2003	31,00	93,00	78,50	9,50	37,00	249,00
2004	20,00	89,00	35,00	15,00	35,00	194,00
2005	20,00	89,00	30,00	10,00	35,00	184,00
2006	20,00	89,00	20,00	7,00	35,00	171,00
2007	20,00	89,00	2,00	13,00	35,00	159,00